



Karte der Mannerheim-Linie an der Landenge von Karelien und nördlich des Ladoga-Sees.



Ein Angriff ist abgeschlagen. Die Zigarette schmeckt doppelt. Die Ausrüstung der finnischen Armee stammt zum grossen Teile aus — Deutschland, siehe Stahlhelm, Patronentaschen, Gewehr, Brotbeutel etc. Typisch sind die hohen, mit Filz gefütterten Schneestiefel mit der vorn aufgebogenen Spitze.



Tankfallen im Vorgelände. Tiefe Gruben mit nach vorn steil abfallenden Wänden lassen die Tanks versinken. Handgranatentrupps erledigen dann die Besatzung. Diese Gruben sind mit Reisig getarnt. Die Schneedecke lässt sie unsichtbar werden. Diese sehr wirksame Abwehrmassnahme kostete die Russen bereits, allein an der Mannerheim-Linie, an die hundert Tanks. Tankfalle aus Felsblöcken. Diese von den Deutschen erfundene Abwehr kommt den Finnen sehr zu nutze. Doch während die Deutschen Betonblöcke benutzen müssen, stehen den Finnen Granitblöcke aus dem felsigen Gelände zur Verfügung. Die Blöcke stehen bis zu 1,50 Meter im Schnee. Ein angreifender Tank in einem solchen Blockstreifen (jetzt sehr oft verschneit) bleibt stehen und kann leicht unschädlich gemacht werden.

